

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises**  
**Cloppenburg am Dienstag, dem 24.02.2026, 17:00 Uhr, im**  
**Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordnete Judith Vey-Höwener

stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Kreistagsabgeordnete Ruth Fangmann  
vertreten durch Kreistagsabgeordneten  
Henning Stoffers

Mitglieder

3. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt  
4. Kreistagsabgeordneter Klaus Karnbrock  
5. Kreistagsabgeordneter Walter Lohmann  
6. Kreistagsabgeordneter Frank Tönnies  
7. Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske  
Teilnahme bis 17:30 Uhr

Grundmandat

8. Kreistagsabgeordneter Hannes Coners

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

9. Vertreterin der Wohlfahrtsverbände Regina Bunger  
vertreten durch Simone Elschen  
10. Vertreterin der Wohlfahrtsverbände Dr. Irmtraud Kannen

Zugewählte beratende Mitglieder

11. RichterIn Isabel Lindner  
12. Vertreter der Interessen ausländischer Kinder und Jugendlicher Olga Lindt  
13. Kreisjugendpflegerin Alexandra Pille  
14. Beauftragte für Jugendsachen der Polizeiinspektion CLP/VEC Claudia Stukenborg

Verwaltung

15. Pressesprecher Frank Beumker  
16. Persönlicher Referent des Landrates Malte Blümel  
17. Gleichstellungsbeauftragte Marén Feldhaus  
18. Erster Kreisrat Ansgar Meyer  
19. Kreisverwaltungsoberrat Peter Uchtmann  
20. Kreisrat Thomas Willen

Protokollführer/in

21. Kreisamtsrat Stephan Trenkamp



Es fehlte/n:

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 22. Vertreter der evangelischen Kirche  | Thorben Andres     |
| 23. Kreistagsabgeordneter               | Jan Block          |
| 24. Vertreterin der Jugendverbände      | Elfriede Bruns     |
| 25. Vertreter der katholischen Kirche   | Robert Lutikhuis   |
| 26. DRK Jugendrotkreuz                  | Petra Oltmann      |
| 27. Vertreterin einer Kindertagesstätte | Marion Riekemann   |
| 28. Kreistagsabgeordneter               | Timo Elmar Schmidt |
| 29. Kreistagsabgeordnete                | Carolin Sibbel     |
| 30. Vertreter der Jugendverbände        | Dr. Franz Stuke    |
| 31. Vertreterin der Jugendverbände      | Mareike Vormbrocke |



**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom Jugendhilfeausschuss vom 02.12.2025
- 5 . Bericht der Kreisjugendpflege über die Tätigkeiten im Bereich Jugendarbeit/ Jugendschutz 2025
- 6 . Aktualisierung des Kindergartenbedarfsplanes und der Krippenstatistik für den Landkreis Cloppenburg V-JHA/26/264
- 7 . Änderung der Satzung des Landkreises Cloppenburg über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege V-JHA/26/265
- 8 . Fortführung des Förderprojektes „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) ab 01.03.2026 V-JHA/26/266
- 9 . Anregungen und Beschwerden
- 10 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 11 . Mitteilungen

**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Anschließend stellte die Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.



---

## **2. Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, stellte die Tagesordnung wie oben aufgeführt fest.

---

## **3. Einwohnerfragestunde**

---

Wortmeldungen lagen nicht vor.

---

## **4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom Jugendhilfeausschuss vom 02.12.2025**

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 02.12.2025 bei zwei Enthaltungen genehmigt.

---

## **5. Bericht der Kreisjugendpflege über die Tätigkeiten im Bereich Jugendarbeit/ Jugendschutz 2025**

---

Kreisjugendpflegerin Pille berichtete über ihre Aktivitäten und Tätigkeitsfelder im Jahr 2025. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Ein neuer Schwerpunkt im zurückliegenden Jahr war die gemeinsame Kontrolle von Jugend- und Ordnungsamt bei Verkaufsautomaten, die sich entweder in gewerblich genutzten Räumen oder frei zugänglich im öffentlichen Raum befinden. Die Kontrollen gestalteten sich schwierig, da Automatenbetreiber mit entsprechender Gewerbeerlaubnis im gesamten Bundesgebiet Geräte aufstellen dürfen. Alle bekannten Betreiber wurden angeschrieben und schriftlich auf die erlaubte Bestückung hingewiesen. Bei einer nachfolgenden, kreisweiten Kontrolle wurde überprüft, ob in den betreffenden Automaten beispielsweise alkoholische Getränke noch verfügbar waren. Bei Verstößen folgen Bußgelder.

Kreistagsabgeordneter Coners wollte wissen, wie hoch die Bußgelder ausfallen. Kreisjugendpflegerin Pille erklärte, dass hierfür 1.000,00 EUR angesetzt würden, was die Betreiber auch empfindlich treffe.

Ein weiterer Schwerpunkt der Kontrollen der Kreisjugendpflege im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes war die gemeinsame Überprüfung von Verkaufsstellen durch das Jugendamt und die Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta im Rahmen von Alkohol- und – erstmals auch – Vape-Testkäufen. Zwei Teams waren bei 35 Verkaufsstellen mit jugendlichen Testkäufern unterwegs. In 14 Fällen konnte festgestellt werden, dass insbesondere der Verkauf von Vapes (Vaporisatoren für synthetische Liquide) an Jugendliche vielfach vorkommt, was ebenfalls Bußgeldverfahren gegen die jeweiligen Verkaufsstellen durch das Ordnungsamt zur Folge hat.

Kreistagsabgeordneter Coners fragte nach, ab welchem Alter der Verkauf erlaubt sei. Kreisjugendpflegerin Pille stellte klar, dass sowohl Vapes als auch herkömmliche Zigaretten erst ab 18 Jahren gekauft werden dürfen.

Frau Stukenborg ergänzte, dass insbesondere bei Jugendlichen und auch in den Verkaufsstellen große Unwissenheit bezüglich der gesundheitlichen Risiken herrsche. Es habe zudem Fälle von Verkäufen vollständig illegaler Vapes gegeben, sogenannter „Big Puffs“ mit überhöhtem Inhalt (mehr als 600 Züge) und unter anderem synthetischen Cannabinoiden, welche ohne Aufwand im Internet beschafft werden können.

Zum zweiten Arbeitsschwerpunkt der Kreisjugendpflege – der Jugendarbeit – gab Kreisjugendpflegerin Pille Auskunft unter anderem zu den JULEICA-Kursen im Landkreis. Dabei werden die Möglichkeiten zur Verlängerung der Gültigkeit der Jugendleiterkarte aufgrund einer neuen Erlasslage ab diesem Jahr etwas strenger gefasst. Die JULEICA behält weiterhin eine Gültigkeit von drei Jahren, muss jedoch nach Ablauf nun durch eine Fortbildung verlängert werden, die innerhalb von 18 Monaten nach Ablauf der Gültigkeit absolviert werden muss. Dieser Zeitraum betrug zuvor fünf Jahre.

Kreistagsabgeordneter Coners fragte, ob dies auch für durchgängig in der Jugendarbeit tätige Ehrenamtliche gelte. Kreisjugendpflegerin Pille bejahte dies. Zu den Themen „Umgang mit Suchtstoffen“ und „Extremismus/Radikalisierung“ habe es Treffen mit den kommunalen Jugendtreffs gegeben. Dies sei in der Jugendarbeit eine große Herausforderung. Im letztgenannten Bereich sei die Kooperation mit dem Präventionsbeamten der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta, Herrn Thomas Lammers, eine sehr gute Unterstützung.

Kreistagsabgeordneter Coners erkundigte sich, ob Herr Lammers auch direkt in die Jugendtreffs kommen könne, da über das Thema Radikalisierung Jugendliche untereinander viel diskutierten. Kreisjugendpflegerin Pille bestätigte, dass Herr Lammers dies proaktiv angeboten habe, und Frau Stukenborg ergänzte, dass dies an Schulen bereits umgesetzt werde.

Abschließend stellte Kreisjugendpflegerin das neu geplante Projekt „Verrück, na und?“ vor. Auf Nachfrage von Frau Lindt, ob das neue Projekt zeitlich befristet sei gab Frau Pille an, dass das Projekt über die AOK finanziert werde und von der Seite keine Befristung angegeben sei.

## **6. Aktualisierung des Kindergartenbedarfsplanes und der Krippenstatistik für den Landkreis Cloppenburg**

**Vorlage: V-JHA/26/264**

---

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann trug entsprechend der Vorlage vor.

Aktuell stehen 6.626 Kindergartenplätze zur Verfügung, von denen 6.209 belegt sind. Zum Erhebungsstichtag lebten im Landkreis Cloppenburg in der entsprechenden Altersgruppe 6.521 Kinder. Dies umfasst jedoch nicht, wie viele Kinder über das 6. Lebensjahr hinaus aufgrund einer Zurückstellung noch in den Kindergärten sind. Von einer gesonderten Erhebung hat man abgesehen.

Der zukünftige Bedarf an Kindergartenplätzen wird über eine Hochrechnung der 0- bis 2-jährigen Kinder im Landkreis Cloppenburg ermittelt. Daraus ergibt sich aufgrund des anhaltenden Geburtenrückgangs in sechs Jahren ein kreisweiter Versorgungsgrad von 117,82%. Daneben werden auch 140 Plätze in heilpädagogischen Kindergärten und Sprachheilkindergärten angeboten.

Dort, wo rechnerisch in einzelnen Gemeinden noch Plätze fehlen würden, beispielsweise in der Gemeinde Molbergen, werden zusätzliche Plätze geschaffen.

Die Belegungszahlen in den 126 Krippengruppen mit 1.876 Plätzen zeigen, dass zum Erhebungszeitpunkt 1.625 Plätze belegt waren. Im Krippenbereich werden im Laufe des Jahres in der Regel noch Plätze belegt, wenn Kinder das erste Lebensjahr vollenden und Elternzeiten auslaufen.

Kreistagsabgeordneter Stoffers wies auf den Unterschied der Auslastung zwischen den Städten Cloppenburg, Lönigen und Friesoythe und den Gemeinden im Nordkreis hin.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann erklärte den Unterschied zum einen mit dem Umstand, dass einige Gemeinden frühzeitiger mit dem Krippenausbau begonnen haben, zum anderen sei die Stadt Cloppenburg bevölkerungsstark, sodass die freien Plätze zum Stichtag der Erhebung zwar in absoluten Zahlen hoch sind, man aber viele Krippengruppen im Stadtgebiet hat und diese sich im Laufe des Kitajahres aufgrund der höheren Bevölkerungsdichte stärker mit Kindern füllen, die ein Jahr alt werden. Anteilsmäßig gibt es in den Städten außerdem mehr Kindertagespflegen, in denen Kinder bis zum dritten Lebensjahr betreut werden. Dezernent Willen ergänzte, dass man am Beispiel der Stadt Lönigen über die Jahre gut nachvollziehen könne, wie ein Peak vor wenigen Jahren auskömmlich bedient werden konnte. Nun hätten sich die Geburtenzahlen in eine gegenläufige Richtung entwickelt, was zu entsprechend mehr freien Plätzen führe.

Kreistagsabgeordneter Coners konstatierte, dass die Korrelation stimmig sei und die Anzahl der Kitaplätze im Proporz sehr gut passe. Er vermutete unabhängig davon, dass auch ein Mangel an Fachkräften bei Erzieherinnen und Erziehern gegeben sein könne. Diese seien beruflich sehr ortstreu, jedoch werde im Nordkreis keine Ausbildung für diesen Beruf angeboten. Irritiert zeigte sich Kreistagsabgeordneter Coners über die gesonderte Erhebung der 6-Jährigen in den Kindergärten, der sogenannten „Flex-Kinder“.

Diese sogenannten „Flex-Kinder“ verzerren laut Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann die Statistik geringfügig. Am Erhebungsstichtag sind die 6-Jährigen bei den belegten Plätzen mit inkludiert, bei der Hochrechnung, wie viele Plätze man zukünftig braucht, werden die 6-Jährigen jedoch nicht berücksichtigt, da deren Anzahl dafür unerheblich sei. Zudem wirke sich ausgleichend aus, dass bei der Hochrechnung alle 3 Jährigen eines Jahrgangs einbezogen würden, wobei vielfach Kinder erst im Laufe des Kitajahres nach Vollendung des dritten Lebensjahres im Kindergarten starten.

Kreistagsabgeordneter Coners zog daraus den Schluss, dass man diese Ungenauigkeit auch kommunizieren müsse, damit Eltern verstehen, wenn in einer Gemeinde beispielsweise nicht die Wunsch-Kita zur Verfügung steht, obwohl nach dem letzten Kitabedarfsplan Plätze frei waren.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann erklärte, dass der Kitabedarfsplan des Landkreises Cloppenburg als unterstützende Rahmenplanung für die Städte und Gemeinden zu betrachten sei und eine Kommune bei der Ausweisung neuer Baugebiete in eigene, detailliertere Planungen einsteigen müsse.

Kreistagsabgeordneter Karnbrock resümierte, dass es sich zeige, dass die Kitas im Landkreis Cloppenburg mit den immensen Investitionszuschüssen des Landkreises der vergangenen Jahre sehr gut ausgebaut worden waren. Dies habe jetzt offensichtlich einen Scheitelpunkt erreicht von dem aus zukünftig Anpassungen in den Blick genommen werden sollten. Insgesamt stehe der Landkreis sehr gut da.

Kreistagsabgeordneter Coners lobte abschließend das wachsende Angebot der heilpädagogischen Kitas.

## **7. Änderung der Satzung des Landkreises Cloppenburg über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege** **Vorlage: V-JHA/26/265**

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, stellte die Vorlage vor und betonte die wesentlichen Schwerpunkte zur flexibleren Eingewöhnung, den verbesserten Geschwisterregelungen und die Anpassungen der Kostenbeitragstabelle, die sich vollumfänglich an der Elternbeitragsordnung des Bischöflich Münsterschen Offizialats (BMO) orientiert.

Kreistagsabgeordneter Coners befand, dass die große Novellierung der Satzung in 2025 ein großer Erfolg gewesen sei und die jetzigen Anpassungen sich an der Realität der Verwaltungspraxis orientierten. Dies sei pragmatisch. Er fragte, warum die Kostenbeitragstabelle nun mit einem Einkommen von 40.000,00 EUR beginne, was in etwa dem deutschlandweiten Median eines Haushaltseinkommens entspreche. Es sei irritierend, wenn alle darunterliegenden Einkommen gar nicht gestaffelt würden. Es sehe aus wie eine Kostenerhöhung für niedrigere Einkommen unter 40.000,00 EUR.

Frau Feldhaus wies als Gleichstellungsbeauftragte darauf hin, dass es gegebenenfalls ein gutes gesellschaftliches Signal sein könne, die Kostenbeitragstabelle um weitere Stufen zu erweitern, um der Lebens- und Einkommenswirklichkeit von Alleinerziehenden Rechnung zu tragen.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann ordnete ein, dass ein Grundbetrag zwar bis 40.000,00 EUR festgesetzt werde, es jedoch nach dem SGB XII Vorgaben gebe, wonach ein Einkommen ermittelt und Kostenbeiträge teilweise oder ganz übernommen würden. Dies finde sich in der Satzung des Landkreises Cloppenburg zur Förderung von Kindern in der Kindertagespflege auch in § 6 „Wirtschaftliche Jugendhilfe“ wieder. Einkommen unter 30.000,00 EUR müssen demnach in aller Regel keinen Kostenbeitrag teilweise leisten.

Kreistagsabgeordneter Tönnies schlug vor, die Vorlage hier noch um einen Hinweis für die nachfolgenden Kreisgremien zu ergänzen, und konstatierte, dass die Erhöhung der Kostenbeiträge für besonders hohe Einkommen auch ein gesellschaftliches Signal sei.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt betonte den Vorteil, eine einheitliche Kostenbeitragsstruktur für alle Betreuungsformen im Landkreis zu haben. Er empfahl, keine weiteren Staffelungen einzuführen. Dies gebe sowohl den abrechnenden Stellen der Verwaltung als auch den Eltern Sicherheit.

Dem Kreistag wurde einstimmig folgende Beschlussfassung empfohlen:

**Der Kreistag beschließt die Änderung/Neufassung der Satzung des Landkreises Cloppenburg über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege gemäß der Anlage zum 01.08.2026.**

---

**8. Fortführung des Förderprojektes „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) ab 01.03.2026  
Vorlage: V-JHA/26/266**

---

Eingangs zog sich Kreistagsabgeordneter Karnbrock unter Beachtung des Mitwirkungsverbot von der Beratung zurück.

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, trug die Vorlage vor.

Frau Lindner erklärte aus ihrer Sicht als Jugendrichterin das Förderprogramm PACE (Pro-Aktiv-Center) als absolut förderwürdig; etwa jeder dritte Fall in der Arbeit mit Jugendstrafsachen profitiere von diesem Projekt.

Kreistagsabgeordneter Coners fragte nach der Höhe der zu erwartenden Mehrkosten und warum erst so spät über die Fortführung entschieden werde, wenn die neue Förderperiode bereits in vier Tagen beginne.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann erklärte hierzu, dass die Anträge zwar gestellt worden seien, dies jedoch so kurzfristig vor der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses in 2025, dass sie nicht mehr in die Sitzung hätten aufgenommen werden können. Es werde deshalb aber keine Schwierigkeiten mit den Fördermitteln der NBank geben. Ferner seien die Standardeinheitskosten, welche die NBank ansetze, nicht in dem Maße gestiegen wie die tatsächlich im Projekt anfallenden Personalkosten, da man dort eine sehr versierte und sehr gute Fachkraft beschäftige, die tariflich in einem alten AVR-Vertrag eingruppiert sei, der deutlich über den Personalkosten des TVöD liege. Es sei ein bewusstes Inkaufnehmen, für diese gute Kraft im Projekt PACE keine vollständige Abdeckung über die Standardeinheitskosten zu erhalten. Es handele sich bei den Mehrkosten um eine Größenordnung zwischen 6.000,00 EUR und 8.000,00 EUR.

Die Kreistagsabgeordneten Tönnies und Hackstedt sprachen sich dafür aus, bei dieser Höhe der möglichen Mehrkosten vor dem Hintergrund des hohen Nutzens des Projektes PACE nicht in überlanges Diskutieren zu verfallen

**Der Jugendhilfeausschuss empfahl einstimmig dem Kreistag folgendes zu beschließen:**

- a) **das Förderprojekt „Pro-Aktiv-Center“ wird auch für die weitere Förderperiode vom 01.03.2026 bis 31.12.2027 fortgeführt**
- b) **es wird die Höchstfördersumme entsprechend der gültigen Richtlinie beantragt**
- c) **das Caritas-Sozialwerk Vechta GmbH wird weiterhin mit der Durchführung von „PACE“ beauftragt**
- d) **die notwendige Kofinanzierung, zuzüglich evtl. Mehrausgaben durch nicht von der NBank-Förderung werden vom Landkreis Cloppenburg sichergestellt**

---

**9. Anregungen und Beschwerden**

---

Es lagen keine Anregungen oder Beschwerden vor.



**10. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)**

---

Es lagen keine Anfragen vor.

**11. Mitteilungen**

---

Es lagen keine Mitteilungen vor.



Um 18:30 Uhr schloss die Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzende

Landrat

Protokollführer/in